

## **Streik-Woche in Mülheim: Kinder und Pendler stark betroffen!**

Streiks in Mülheim ab dem 12. Februar: Verdi fordert bessere Arbeitsbedingungen, Nahverkehr und Kitas betroffen.

**Mülheim, Deutschland** - Die Stadt Mülheim steht vor einer herausfordernden Woche, da die Gewerkschaft Verdi ein erweitertes Streikprogramm im öffentlichen Dienst ausgerufen hat. Dies betrifft insbesondere den öffentlichen Nahverkehr und städtische Kindertagesstätten. Eltern und Pendler müssen mit erheblichen Einschränkungen rechnen, während Verdi-Sprecherin Vera Winnemund betont, dass der Personalabbau und der Fachkräftemangel die Beschäftigten belasten. Der Streik beginnt am 12. Februar, an dem die Ruhrbahn ganztägig stillstehen wird.

Am 13. Februar ist ein weiterer Streik der Sparkasse geplant, gefolgt von einem ganztägigen Warnstreik der Stadtbeschäftigten, einschließlich der Erzieherinnen und Erzieher der Kitas, am 15. Februar. Bislang bleibt unklar, wie genau die Streiks die Kindertagesstätten und den Servicebetrieb beeinflussen werden. Auch die Stadt Mülheim konnte am 10. Februar keine Informationen zu möglichen Notgruppen bereitstellen, was die Unsicherheit für viele Eltern erhöht.

## **Umfangreiche Streiks in Nordrhein-Westfalen**

Der Aufruf zum Streik betrifft insgesamt 640.000 Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen. Verdi fordert eine Gehaltserhöhung von 8

% oder mindestens 350 Euro mehr pro Monat. Zudem sollen die Zuschläge für belastende Tätigkeiten erhöht und Auszubildenden eine monatliche Erhöhung von 200 Euro gewährt werden. Auch die Einführung flexibler „Meine-Zeit-Konten“ und drei zusätzliche freie Tage werden gefordert. Diese Warnstreiks, die am 5. Februar 2025 begonnen haben, führen zu massiven Einschränkungen im Alltag der Bürger in NRW.

In vielen Stadtverwaltungen und Wirtschaftsbetrieben bleibt am 10. Februar der Betrieb weitgehend eingestellt. Betroffene Städte sind unter anderem Bochum, Gelsenkirchen, Herne und Oberhausen. Pendler sollten in dieser Zeit Fahrgemeinschaften bilden oder Homeoffice in Betracht ziehen, während Eltern sich frühzeitig über den Betrieb der Kitas informieren sollten. In vielen kommunalen Kindertagesstätten bleibt nur ein Notbetrieb aufrecht.

## **Wichtige Informationen zu den Streikmaßnahmen**

Die Ruhrbahn hat bereits angekündigt, dass während der Streikmaßnahmen keine Nahverkehrsdienste zur Verfügung stehen werden, und es gibt keine Ersatzlösungen oder Notfallpläne. Während S-Bahnen und Regionalzüge nicht von den Streikmaßnahmen betroffen sind, muss der Nahverkehr in Mülheim und Essen am 12. Februar vollständig stillstehen.

Zusätzlich müssen Sparkassenkunden mit eingeschränkten Servicezeiten rechnen. Auch kommunale Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen fahren einen Notbetrieb, was bedeutet, dass möglicherweise nicht dringende Behandlungen verschoben werden müssen. Kultureinrichtungen, wie Museen und Theater, könnten ebenfalls betroffen sein.

Insgesamt lässt sich absehen, dass die Folgen der Streiks weitreichend sind und nicht nur den Nahverkehr betreffen. Die Bürger in Nordrhein-Westfalen müssen sich auf wahrnehmbaren Auswirkungen auf ihr tägliches Leben einstellen, während die

Gewerkschaft mit ihrem Streik Druck auf die Arbeitgeber ausübt, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Verhandlungen betreffen bundesweit mehr als 2,5 Millionen Menschen im öffentlichen Dienst, wie aus verschiedenen Berichten hervorgeht.

**derwesten.de berichtet, dass ...**

**ruhr24.de beschreibt die Situation mit weiteren Details ...**

**tagesschau.de liefert zusätzlich einen umfassenden Kontext ...**

Details	
<b>Vorfall</b>	Streik
<b>Ursache</b>	Personalabbau, Fachkräftemangel
<b>Ort</b>	Mülheim, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.derwesten.de">www.derwesten.de</a></li><li>• <a href="http://www.ruhr24.de">www.ruhr24.de</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**